

Wien, 23.06.2021

## **PRESSEINFORMATION**

### **NaBe-Plan als wichtiger Schritt zur Herkunftskennzeichnung und zu mehr heimischen Produkten in der öffentlichen Beschaffung**

NTÖ: Nur eine verpflichtende Einhaltung der Kriterien sowie die entsprechende Kontrolle können die gewünschten Erfolge bringen

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) als Vertreter der Veredelungswirtschaft mit den Sparten der Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Pferde begrüßt den Ministerratsbeschluss zur Umsetzung des NaBe-Plans für die öffentliche Beschaffung des Bundes. Im Rahmen des Revisionsprozesses hatte auch der NTÖ als Sprachrohr der über 56.000 RinderhalterInnen, 21.000 SchweinehalterInnen, 3.000 GeflügelhalterInnen, 15.000 SchafhalterInnen, 9.700 ZiegenhalterInnen und 25.000 PferdehalterInnen in Österreich die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben und Vorschläge für die Entwicklung und Definition der Beschaffungskriterien einzubringen.

„Das Klimaschutzministerium hat unsere konstruktiven Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Spezifikationen für die Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen aufgenommen“, freut sich NTÖ-Obmann Josef Fradler. „Dies umfasst den Einkauf von Eiern, Milch und Milchprodukten, Fleisch von Rind, Kalb und Schwein - als Frischware und in Verarbeitungsprodukten. Die heimische tierhaltende Landwirtschaft garantiert Produktqualität und Tierwohl, die sich in den hohen Anforderungen des NaBe-Plans widerspiegeln. Produziert wird im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft unter Einhaltung höchster Produktions-, Umwelt- und Tierwohlstandards. Ein strenges Tierschutzgesetz, eine enge Partnerschaft mit der Tierärzteschaft und regelmäßige Kontrollen untermauern dies.“

Die Vertreter der Veredelungswirtschaft weisen in diesem Zusammenhang auf eine notwendige verpflichtende Einhaltung der definierten Kriterien im NaBe-Plan und der entsprechenden Kontrollen hin. „Die tatsächliche Nachweiserbringung ist ein wesentlicher Faktor, ohne welchen ein Einkaufsstandard, wie es der Aktionsplan vorsieht, kaum den erwünschten Erfolg bringen kann. Ein wesentliches Kriterium ist auch die „Verfügbarkeit“ von Produkten, wie Frischfleisch oder Fleisch in

Verarbeitungsprodukten, Frischei und Eiprodukten, Milch und Milchprodukten“, weist Fradler auf das eventuelle „Schlupfloch Verfügbarkeit“ hin. Dazu braucht es eine genaue Definition, warum eine Ware tatsächlich nicht verfügbar ist. Nur eine verpflichtende Einhaltung der Kriterien garantiert eine funktionierende Umsetzung des NaBe-Plans. Die heimischen kleinstrukturierten bäuerlichen Familienbetriebe erzeugen tagtäglich qualitativ hochwertige Lebensmittel für die Gesellschaft unter Einhaltung höchster Tierwohl-, Umwelt und Produktionsstandards. Die AMA-Gütesiegel und Qualitätsprogramme für Milch, Fleisch und Eier garantieren lückenlos nachvollziehbare Lebensmittel. Die heimische Ware von unseren Rinder-, Schweine-, Schafe-, Ziegen- und Geflügelbauern ist jederzeit für die Gemeinschaftsverpflegung abrufbar und lieferbar.

Der NTÖ sieht den NaBe-Plan für die Beschaffung nachhaltiger Produkte und Leistungen bei öffentlichen Einrichtungen des Bundes als wichtigen Schritt in die richtige Richtung, auch im Sinne der Umsetzung des Regierungsprogramms. Eine verpflichtende Information über die Herkunft von Fleisch, Eiern und Milch nahe des Verabreichungsplatzes ist im Aktionsplan vorgesehen. Der nächste Schritt zu mehr Transparenz in der Lebensmittelkennzeichnung ist eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung im gesamten Außerhausverzehr und in der Gastronomie. Dann haben die Konsumentinnen und Konsumenten bei den tierisch verarbeiteten Lebensmitteln die Wahlfreiheit in Form von verpflichtenden Angaben zu Qualität und Herkunft. Lebensmittel, zwar billig, aber über lange Transportwege aus fernen Kontinenten importiert und unter niedrigsten Standards und Arbeitsbedingungen produziert stehen wertvollen regionalen Eiern, Milch, Fleisch und deren Produkten klar und erkennbar gegenüber.

.....

## Über den NTÖ

Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Rinderzüchter (ZAR), der Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS), der Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG) sowie die Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind) und die Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP) haben 2016 den gemeinsamen Dachverein „Nachhaltige Tierhaltung Österreich“ gegründet. Damit sollen gemeinsam die Interessen der TierhalterInnen aller Sparten vertreten und agrarpolitische Themen koordiniert behandelt werden.

[www.nutztier.at](http://www.nutztier.at)

.....

Rückfragehinweis:

Dr. Roswitha Eder

NTÖ - Nachhaltige Tierhaltung Österreich

Dresdner Straße 89/18, 1200 Wien

Tel.: 01/ 334 17 21 - 37

E-Mail: [eder@zar.at](mailto:eder@zar.at)